

Wissenschaftsorientierung der Lehre zur Begründung der Freiheit der Lehre

7. Lehr-/Lernkonferenz. Wie frei kann und soll die Lehre sein? Berlin 31.10.2018

13.11.2018

Dr. Birgit Szczyrba & Timo van Treeck
ZLE – Zentrum für Lehrentwicklung / Team Hochschuldidaktik

Seite: 1

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Professionsmerkmale in der Hochschullehre

- ▷ Handeln ~~an~~ mit Menschen
- ▷ Mandat der Gesellschaft
- ▷ Lizenzen zum Erfüllen des Auftrags
- ▷ Entscheidungsbegründungszwang
- ▷ professionelle Selbstkontrolle
 - im Kollegium
 - in der Community

„Freiheit der Lehre“ verstehe ich am ehesten als...

Zustand, in dem ich frei von bestimmten persönlichen oder gesellschaftlichen, als Zwang oder Last empfundenen Bindungen oder Verpflichtungen, unabhängig bin und mich in meinen Entscheidungen nicht eingeschränkt fühle = **Freiheit**

Handeln nach meinen eigenen Gesetzmäßigkeiten in Selbstständigkeit und Selbstbestimmung, d.h. ich bin unabhängig und handle frei = **Autonomie**

Summe der Eigenschaften und Merkmale, die meine Besonderheit als Mensch ausmachen und untrennbar mit mir und meiner Lehre verbunden sind = **Individualität**

Wissenschaft als Bezugssystem für Lehrfreiheit

- Lehre von Wissenschaftler*innen an Hochschulen
- Alleinstellungsmerkmal: Forschung & Lehre
- Bildung der Studierenden als Ziel

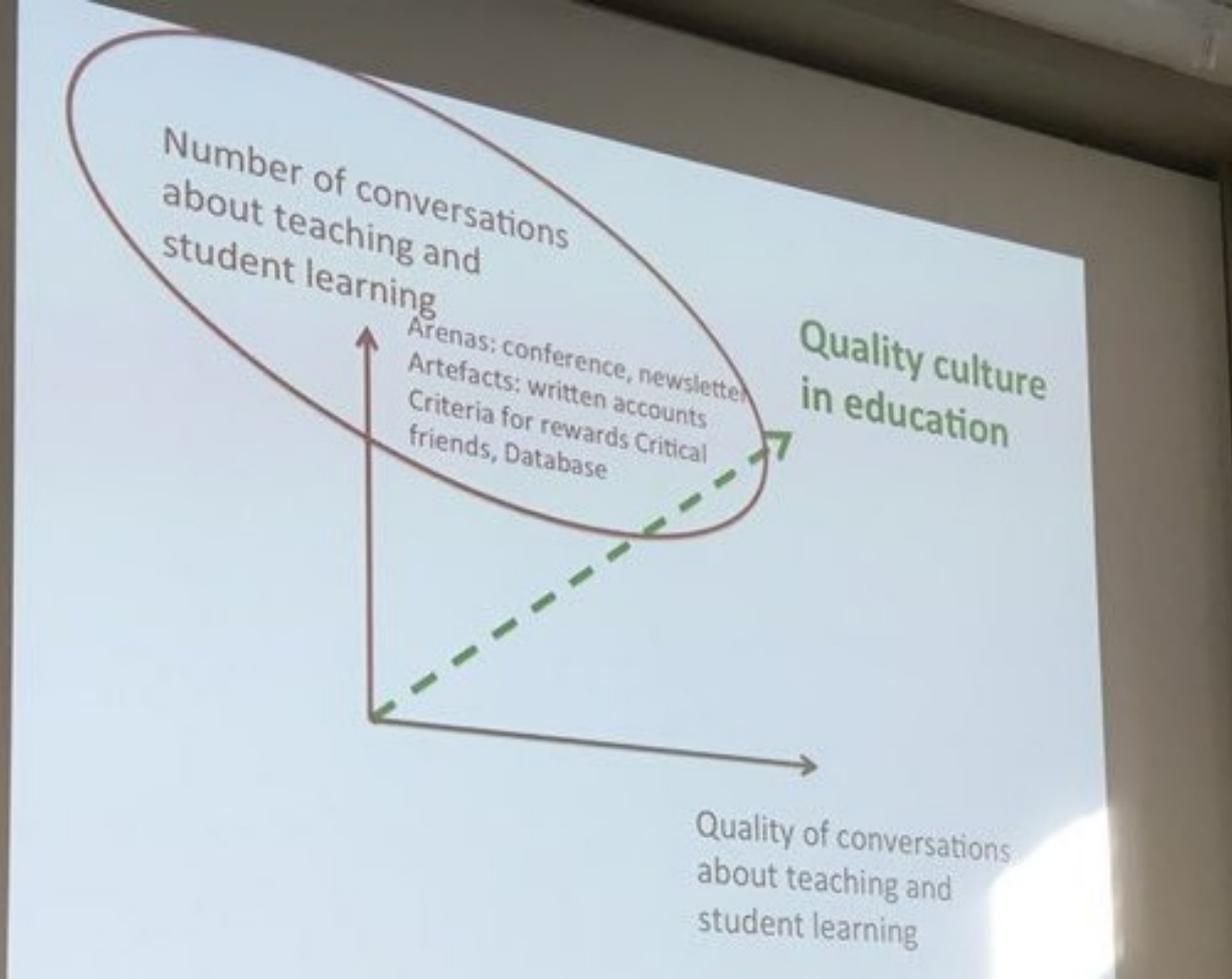


authentisch in der Praxis als
Wissenschaftler*in:

- Reflexion der eigenen Lehre
- gemeinsames Anstreben der Bildungsziele

Kreber, C. (2013). *Authenticity in and through Teaching in Higher Education. The transformative Potential of the Scholarship of Teaching*. New York: Routledge.

Diskurs über Lehre und Qualität des Diskurses über Lehre



Torgny Roxå: The Strength of Weak Ties in Educational Development

https://www.youtube.com/watch?v=TGi4_7qApec

Keynote auf der dghd-Jahrestagung 2018

Wissenschaft: Leistungskriterien

- Neugier/Forschungsorientierung (inquiry-orientation)
- tiefes Wissen/Expertise (a deep knowledge base)
- Reflexion und Kritikfähigkeit (critical reflectivity)
- ‚Begutachtung‘ oder ‚publik machen‘ (peer review and making/going public)

Lee Andresen (2000): A usable, trans-disciplinary conception of scholarship. Higher Education Research and Development.

Freiheit, wissenschaftlich Lehre zu diskutieren
(vgl. <http://profil2.web.th-koeln.de/thomas-olsson-about/>)

Zum Verhältnis von Hochschuldidaktik und Hochschullehre

Enders, N. (2018). Erkenntnisgewinn und hochschuldidaktische Professionalisierung durch das Scholarship of Teaching and Learning? In Y.-B. Böhler, S. Heuchemer & B. Szczyrba (Hrsg.), Profilbildung und Wertefragen in der Hochschulentwicklung – Hochschuldidaktik erforscht wissenschaftliche Relevanz. [Online], 5 (i.E.), Köln. Online verfügbar unter: <https://cos.bibl.th-koeln.de/home>

**Hochschul-
didaktik**

Teil der Bildungsforschung

Gegenstand:
Hochschulisches Lehren und Lernen sowie individuelle und institutionelle sowie gesellschaftliche Bedingungen zu ihrer Verbesserung durch systematische Reflexion, Beratung und Qualifizierung von Lehrenden

**Fokus: fächerübergreifend;
Bezugswissenschaften: Erz.wiss.,
Soziologie, Psychologie u.a.**

**Hochschul-
lehre**

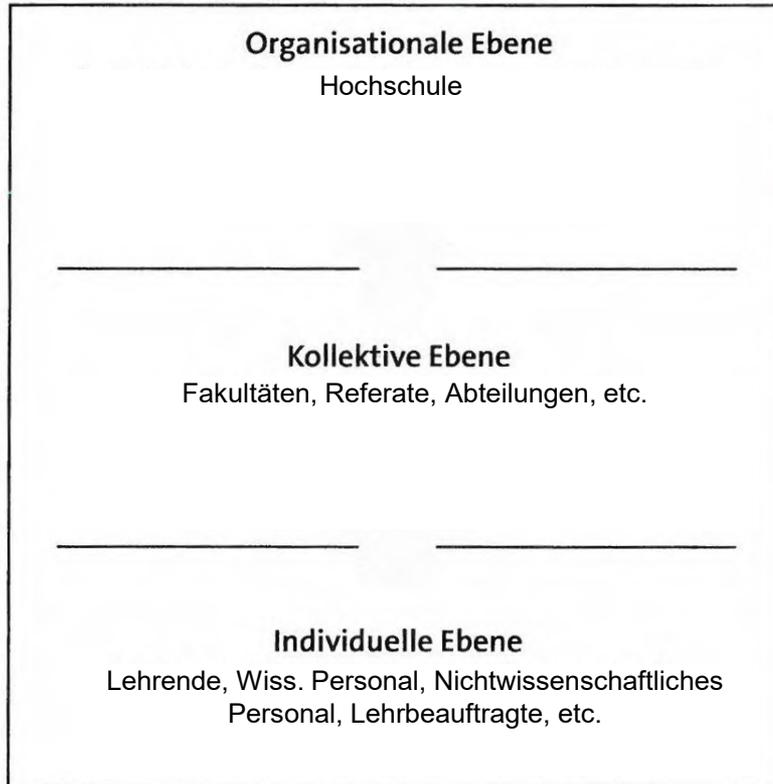
**Teil der jeweiligen
Fachwissenschaft**

Gegenstand:
Lehre und ihre fachbezogenen hochschuldidaktischen Belange sowie spezifisches Gestalten lernförderlicher Lehre als Fachvertreter*in

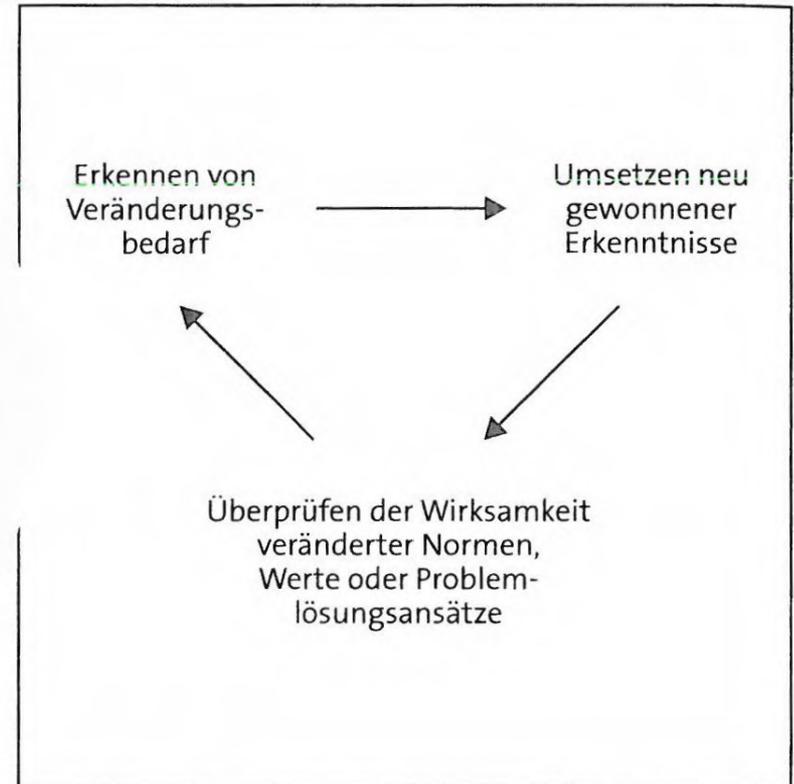
**Fokus: fachbezogen; Lehre im Fach mit
Hochschuldidaktik als Bezugswissenschaft**

Das System Hochschule als lernende Organisation

(Quelle: in Anlehnung an: Klimmer 2016: Unternehmensorganisation. S. 197)

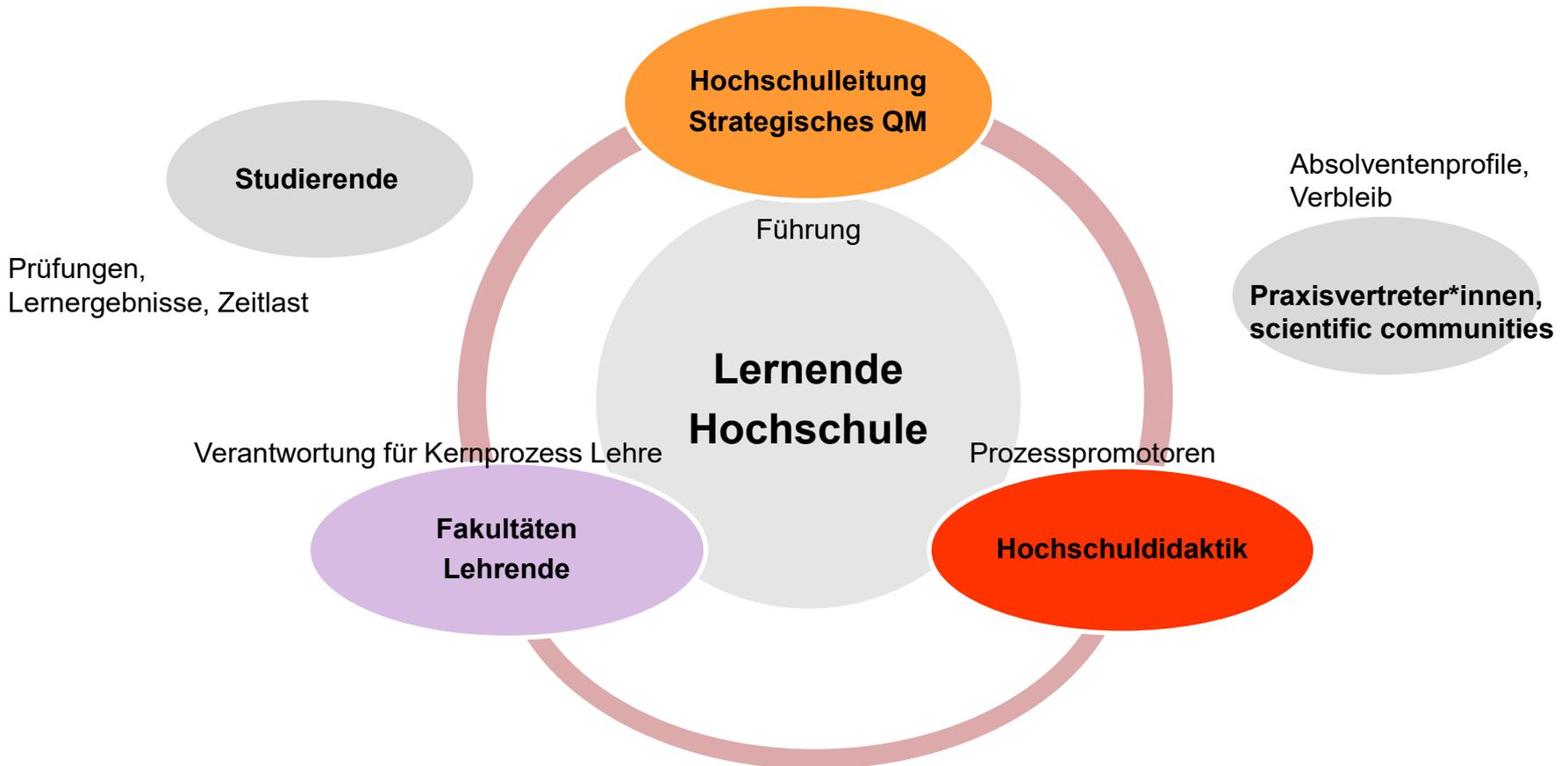


Lernebenen



Lernzyklus

Erfolg und Kontinuität der Lehrentwicklung durch...



Gegenstände wissenschaftlicher Reflexion und praktischer Veränderung ...

Personalentwicklung

... Kompetenzerfordernisse für wissenschaftlich fundierte Lehre, Beratung und Prüfung sowie die dafür notwendige Qualifizierung,

... der Umgang der Studierenden mit den Lehrangeboten,

Programmentwicklung

... bisher nicht genutzte Möglichkeiten der kollegialen Ausrichtung und Kooperation zwischen Akteuren in Studium und Lehre,

Organisationsentwicklung

... Gestaltungsprinzipien für Strukturen und notwendige Veränderungen.

Konzertierte Freiheit gestalten: Von der lehrenden zur lernenden Hochschule

Wo werden strategische Initiativen in der Organisation entwickelt und ausgearbeitet?

- zentrale vs. dezentrale Steuerung
- top-down vs. bottom-up Initiativen

Wer wird an strategischen Initiativen beteiligt?

- elitärer Zirkel vs. breite Partizipation

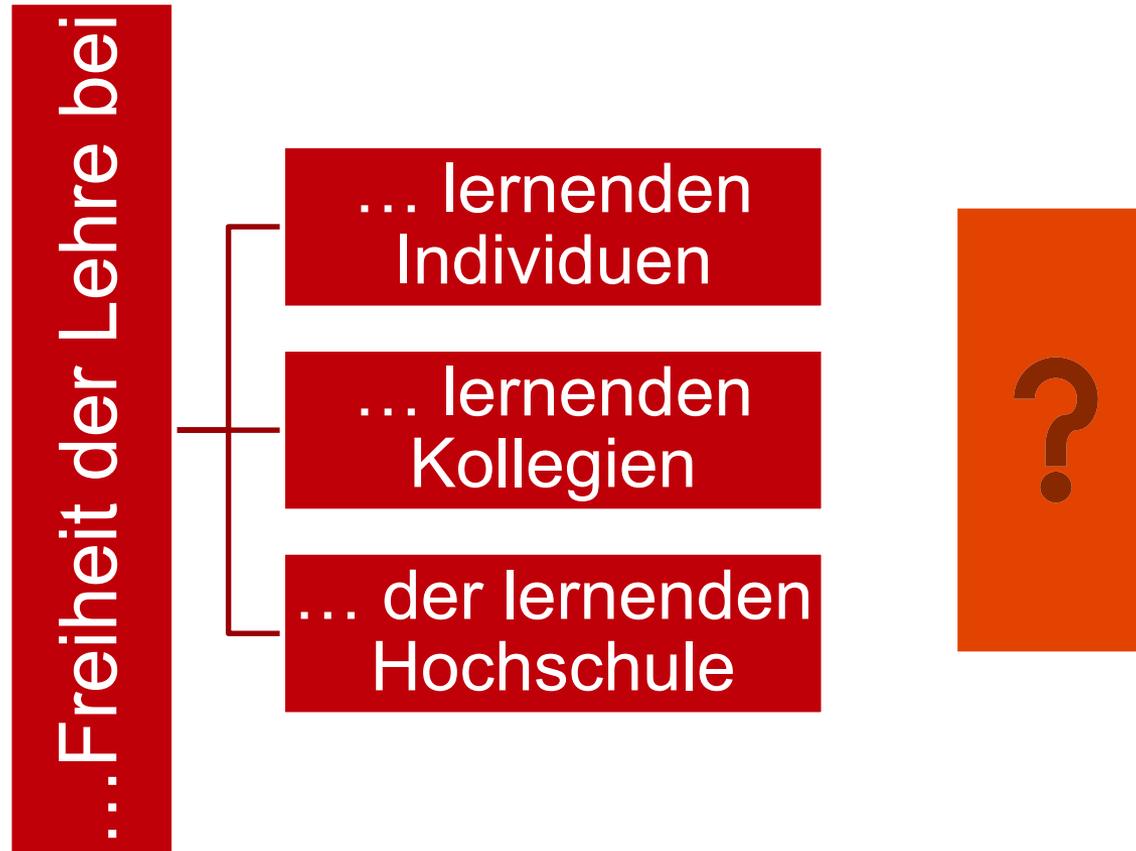
Welche Reichweite haben Veränderungen?

- einzelne Lehrende/Fakultäten vs. fundamentaler Wandel mit breiter Ausstrahlung in die Hochschule

Welcher Zeithorizont?

- kurzfristige Reaktion auf abgegrenzte Probleme vs. langfristige Veränderungen
- Einfügen von Einzelinitiativen in einen strategischen Gesamtrahmen

Diskussion in Gruppen: Wie zeigt sich die...



Lernen und...

Freiheit als
Individuum

Es bräuhet eine Verantwortung
des Individuums im
Gesamtkontext des Prozesses
Lehre der Institution

Hat das
Relevanz für
mich?

... will beinhalten
zu "distanzieren"

Die Freiheit von ... heißt
auch die Forschung
zu Provisionen!
oder?

Lernen und...

Freiheit
im Kollegium

Verantwortung für
einen gesamten
Studiengang?

... Mut zur
Pluralität

Gelängtes, kollektiv
Verantwortung zu
übernehmen?

Freiheit im Kollegium -
ich lass dir Deine Freiheit -
und Du mir meine ?

Gestaltungs-
spielräume
nutzen

Kollegien sind der
Ort der begründeten
Umsetzung von Prinzipien?

u. der fachbezogenen
Adaption des ins-
titutionellen ~~bl~~verständ-
nisses.

Austausch / Dialog
mit offenem ~~Ausgang~~
Ergebnis

Lernen und ...

Freiheit
in der Institution

Welche (Lern-)
Anlässe gibt
es? / Schaffen wir?

Sich zu
konzentrieren!
(zu präzisieren)

... Leitplanken / Grenzen
der individuellen Freiheit
verdefiniern.

Institutioneller
Rahmen als
Chance

Es braucht ein
klares Bekenntnis
der Institution

Zum Stellenwert
der Lehre als Teil-
aufgabe neben Forschung

das partizipativ
mit allen Akteuren
in Lehre + Studium

entwickelt
Wachstum.